

**N i e d e r s c h r i f t**  
**über die Sitzung des Ortsgemeinderats**  
**S t r o h n**

am **06.10.2021** im **Sitzungssaal des Bürgersaals in Strohn.**

Der Ortsbürgermeister eröffnet um **19:30 Uhr** die Sitzung des Ortsgemeinderats. Es folgt die Verpflichtung, nach § 30 GemO, der Schriftführerin Andrea Römer. Anschließend stellt er mit Zustimmung des Rats die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgemäße Einladung fest.

Der Ortsgemeinderat hat zurzeit 9 Mitglieder.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Ortsbürgermeisters Herrn Heinz Martin

die Ratsmitglieder: Nico Sartoris, Tobias Stoll, Dominik Welter, Michael Sartoris, Michael Bros (ab 19.58h), Thomas Stolz, Willi Schüller

es fehlt entschuldigt Claudia Janßen

der Jagdvorstand: Dietmar Steilen und Alfred Welter und Revierförster Breitenbach zum Tagesordnungspunkt A) 1.

Es sind keine Bürger anwesend.

Der Ortsbürgermeister begrüßt die Anwesenden und eröffnet die öffentliche Sitzung mit der

***Tagesordnung A)***

<b>1. Beratung und Beschlussfassung „Forstwirtschaftsplan 2022“</b>
---

Ortsbürgermeister Martin übergibt das Wort an Revierförster Breitenbach. Dieser stellt die aktuelle Situation im Gemeindeforst vor und bezieht sich auf eine Zusammenstellung des zuständigen Forstamtes.

Erläuterung der gegenwärtigen Situation im Gemeindewald:

**Fichten** im Gemeindewald sind gut erhalten und es gibt klimabedingt 2021 weniger Schädlingsbefall. Schädlingsbefall im Gemeindewald erfolgt überwiegend durch unkontrollierte infizierte Bäume in Privatwald. Auf die Veränderungen in der Preisentwicklung wird hingewiesen. Frischholz erzielt 120€ und Käferholz 70€. Es wird folglich mehr günstigeres Käferholz nachgefragt.

**Buchen** zeigen sich nicht klimaresistent. Altbuchen neigen dazu unvorhergesehen zu brechen oder zu fallen. Dies birgt Gefahren für die Verkehrssicherheit.

Bei der kommenden Holzernte sollen Buchen mit verwertbarem Holz (sowohl Brenn-, als auch Stammholz) geerntet werden. Mengen ist noch nicht festzulegen, weil durch den einsetzenden Laubfall geschädigte Buchen nicht zu identifizieren sind. Dies birgt ein sehr hohes Gefahrenpotential – bei der Ernte können Äste abbrechen oder die Standfestigkeit der einzelnen Buchen ist nicht mehr gegeben.

Für die Waldarbeit könnte die Bundeswaldprämien in Höhe von 13.000€ genutzt werden. Leider steht dafür kein/ viel zu wenig Personal zur Verfügung.

**Douglasie** zeigt sich im Bestand in gutem Zustand. Die Ausbreitung der Pilzkrankheit „Schütte“ muss beobachtet und die Verbreitung unterbunden werden.

**Kiefern** sind trocken, tot oder durch die Trockenheit gänzlich abgestorben. Ihre Menge im Gemeindewald ist vernachlässigbar gering.

Die Holzernte ist beim Kalamitätsholz und vor allem beim geschädigten Laubholz (Buche) geplant. Die geschlagenen Mengen werden Einfluss auf die Preise und Mengen des zu erwartenden Brennholzes haben. Zur geplanten Erntemenge ist aktuell keine Angabe möglich.

Auf Nachfrage von Revierförster Breitenbach gibt es keine Anregungen oder Einwände durch die Vertreter der Ortsgemeinde. Daher wird das forstwirtschaftliche Vorgehen wie im Vorjahr vereinbart.

Die Holzpreise für die Bürger sollen auf dem gleichen Niveau bleiben, sofern alle anderen Gemeinden das auch so handhaben. Der frühere Beschluss lautete: die Gemeinde Strohn bleibt mit 5€ Differenz unter den Preisen der anderen Gemeinden.

### **Wegebau**

Revierförster Breitenbach schildert die Notwendigkeit von Reparaturen und Instandhaltung der Waldwege (Weg zur Kultur am Mückelner Weiher). Er weist auf die Möglichkeit der Beantragung von Mitteln hin. Aufgrund der Starkregenereignisse vom 14./15.Juli 2021 besteht die Möglichkeit Wegebauförderung zu beantragen. Termine und Ausschlussfristen dafür konnten noch nicht benannt werden

### **Aufforstung**

Gelder für die Wiederaufforstungsmaßnahmen werden über die Bundeswaldprämie auf Antrag durch den Förster zugeteilt. Die Antragstellung wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da wegen der Antragsmenge ein zeitlicher Verzug aufgetreten ist. Grundsätzlich steht für die Aufforstung eine Fördersumme von 15.000€ pro Hektar zur Verfügung.

Die Vorbereitung der Flächen (Mulchen, Gatterbau) und die Pflanzen erzeugen Kosten ungefähr im Umfang von 15.000€ pro Hektar.

Die Aufforstungen der Ausgleichsflächen im Rahmen der Rekultivierung im Steinbruch sind gestaffelt festgesetzt.

Bis 2015 – 5Hektar;

bis 2020 – 10 Hektar;

bis 2029 – 20 Hektar.

Aufforstungen in diesem Rahmen betragen in diesem Jahr etwa 1,1 Hektar. Diese Maßnahmen sind von der finanziellen Förderung ausgeschlossen. Nach Aussage von Revierförster Breitenbach gelten wiederaufgeforstete Flächen auch als Ausgleichsflächen, sind jedoch förderungswürdig.

7,6 Hektar Flächen wurden bisher als Wiederaufforstung bearbeitet und 1 Hektar Fläche durch Mulchen für die weitere Bepflanzung vorbereitet sowie der Gatterbau beauftragt.

**Beschlussfassung: Der Forstwirtschaftsplan 2022 wird vom anwesenden Jagdvorstand und dem Ortsgemeinderat einstimmig angenommen.**

Jagdvorstand und Revierförster Breitenbach verlassen die Sitzung um 20.40h

## 2. Informationen des Ortsbürgermeisters

### - **St. Martin:**

Es soll pandemiebedingt auch in diesem Jahr nur eine Außenveranstaltung für die Dorfgemeinschaft am **10.11.2021** stattfinden.

Angebote: kirchl. Andacht (Stefan Becker), St. Martin zu Pferd, Martinsfeuer, Brezeln

Der Ortsbürgermeister klärt mit der Kita und „St. Martin“ den Termin ab.

Tobias Stoll kümmert sich mit den Kameraden der Feuerwehr um das Martinsfeuer.

### - **Jugendraum:**

Der Jugendraum wird aktuell von den Jugendlichen wieder vermehrt genutzt. Es kommen auch Jugendliche aus den umliegenden Ortschaften, was von den Ratsmitgliedern positiv bewertet wird.

Um die Nutzung weiterhin aufrecht zu erhalten werden die Benennung von Ansprechpartnern aus dem Gemeinderat und die Reaktivierung der WhatsApp-Gruppe vereinbart.

Ansprechpartner und WhatsApp-Gruppe: Dominik Welter und Nico Sartoris

Geltende Nutzungsregeln und Konsequenzen bei Nichteinhaltung sollen allen Jugendlichen und deren Eltern in einem gemeinsamen Gespräch mitgeteilt werden.

Ein Termin für dieses Gespräch muss noch vereinbart werden.

### - **Dorfkneipe:**

Die renovierte Dorfkeipe soll möglichst bald, nach dann geltenden Bestimmungen zur Eindämmung der Coronapandemie, geöffnet werden. Sie wird derzeit für private Feiern stark angefragt und genutzt.

Um einen einheitlichen Hygienestandard zu gewährleisten, wird eine Reinigungskraft von der Ortsgemeinde gesucht. Gespräche mit geeigneten Personen finden derzeit statt.

**Raummiete: 50€ + Reinigungskosten nach Aufwand, direkt an die Reinigungskraft**

Letzte Renovierungen müssen noch vorgenommen werden (Rohrverlegungen – G. Diewald; Wandbeplankung – W. Schauster).

Wie besprochen soll eine Küche eingebaut werden. Tobias Stoll und Michael Sartoris kümmern sich um die Küchenplanung mit Installationsplan beim Möbelhaus Roller. Vorschlag für die Ausstattung: Industriespülmaschine, Ober- und Unterschränke, Spüle mit Boiler.

Es soll auch eine Küchenzeile für den Jugendraum geplant werden.

**Termin Eröffnung Dorfkeipe: 30.10.21**

Termine sollen digital (WhatsApp-Gruppe) und analog (Terminzettel) veröffentlicht werden.

**Verantwortliche Ratsmitglieder: Nico Sartoris, Michael Sartoris, Tobias Stoll, Dominik Welter**

Die erstellte Preisliste soll von Tobias Stoll an den Ortsbürgermeister geleitet werden, damit das Kassensystem vollständig eingerichtet werden kann.

Getränke werden bei der Firma Getränke Schreiner bestellt.

Schilder für die Notausgänge müssen angebracht werden.

In der Damentoilette muss der Türanschlag repariert werden.

Insgesamt steht eine Kontrolle der Beleuchtung aus.

Feuerlöscher müssen angebracht werden.

Tobias Stoll kümmert sich um die Überprüfung und Reparatur der Außentüren.

Schlüssel für die Kneipe müssen gesucht werden. Ortsbürgermeister Martin kümmert sich darum.

Im weiteren Verlauf der Sitzung kommt es zu einem intensiven Austausch der Ratsmitglieder über die gegenwärtige Arbeitssituation des Rates.

Es werden konkrete Probleme angesprochen und Lösungsvorschläge unterbreitet.

Michael Sartoris bittet darum Termine außerhalb des vereinbarten Turnus frühzeitig zu kommunizieren, damit alle Ratsmitglieder besser planen und vollständig an den Sitzungen teilnehmen können.

Allgemein wird vom Rat gefordert, dass der Sitzungsrhythmus (Sitzungen dienstags 14tägig) schnellstmöglich wieder aufgenommen werden soll.

Um wieder arbeitsfähig zu werden, soll die Cloud systematisch und vor allem regelmäßig gepflegt werden. Termine sollen im Cloudkalender vermerkt, ausstehende Protokolle möglichst umgehend eingestellt und die bereits aufgestellte To-Do-Liste abgearbeitet werden.

Nico Sartoris formuliert, dass der Kommunikationsbedarf im Ortsgemeinderat sehr hoch ist und diesem durch transparente Kommunikationsstrukturen begegnet werden sollte. Fehlende Informationen für die Ratsmitglieder machen eine effektive Arbeit und den Informationsfluss zu den Bürgern unmöglich.

Die Ratsmitglieder einigen sich auf folgendes Vorgehen:

Gemeinderatssitzungen werden ab sofort wieder regelmäßig alle zwei Wochen dienstags stattfinden.

Auf eine strenge Abarbeitung der To-Do-Liste wird geachtet. Zu diesem Zweck wird ein neuer Tagesordnungspunkt mit dem Titel „To-Do-Liste“ ab nächster Sitzung aufgenommen.

Die Cloud wird gepflegt.

Zum Schluss wird der **Stand der Renovierung des Sportplatz** besprochen.

Für das Vereinshaus sind die Gewerke Sanitär und Estrich beauftragt. Über den Stand der Außenabdichtung ist zur Sitzung keine Aussage möglich. Eine Kontrolle der vorgenommenen Freilegung von Außenmauern und Entwässerung wird von Dominik Welter und Thomas Stolz vorgenommen.

### 3. Bürgerfragestunde

Der Punkt entfällt, weil keine Bürger an der Sitzung teilnehmen.